

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Rechtsprechungsverzeichnis	XXXI
Einführung	1
Erstes Kapitel: Aufgabenstellung	1
Zweites Kapitel: Drittrechte in der Zwangsvollstreckung	9
Drittes Kapitel: Gang der Untersuchung	20
Erster Hauptteil: Geltendmachung veräußerungshindernder Rechte und vertraglicher Ansprüche gegenüber dem Vollstreckungsgläubiger	23
Viertes Kapitel: Außergerichtliche Rechtsverfolgung	25
Fünftes Kapitel: Prozessuale Rechtsverfolgung	32
Sechstes Kapitel: Schiedsrechtliche Rechtsverfolgung	125
Siebtes Kapitel: Zusammenfassung	129
Zweiter Hauptteil: Haftung gegenüber dem Vollstreckungsgläubiger wegen unbegründeter Geltendmachung veräußerungshindernder Rechte und vertraglicher Ansprüche	135
Achstes Kapitel: Haftung der Intervenientensicherheit	137
Neuntes Kapitel: Interventionswirkung, Schaden und Verschiebungen	179
Zehntes Kapitel: Risikohaftung aus prozessualer Veranlassung	221
Elftes Kapitel: Rechtfertigungsgrund der Inanspruchnahme staatlicher Verfahren und Recht auf Irrtum bei der Intervention	316
Zwölftes Kapitel: Verschuldenshaftung und Vertretenmüssen	387

Dreizehntes Kapitel: Vertragliche Ansprüche und Ansprüche auf vertraglicher Grundlage	422
Vierzehntes Kapitel: Eigentümer-Besitzer-Verhältnis und unerlaubte Handlung	433
Fünfzehntes Kapitel: Ungerechtfertigte Bereicherung	454
Sechzehntes Kapitel: Leistungsstörung.	480
Dritter Hauptteil: Haftung gegenüber dem Vollstreckungsgläubiger wegen unbegründeter Geltendmachung von Pfand- und Vorzugsrechten	547
Siebzehntes Kapitel: Geltendmachung von Pfand- und Vorzugsrechten	549
Achtzehntes Kapitel: Haftung wegen unbegründeter Geltendmachung von Pfand- und Vorzugsrechten.	555
Ergebnisse und Thesen.	571
Literaturverzeichnis	577
Sachregister	601

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Rechtsprechungsverzeichnis	XXXI
Einführung	1
Erstes Kapitel: Aufgabenstellung	1
A. Untersuchungsgegenstand	1
B. Drittrechte	2
I. Veräußerungshindernde Rechte	3
II. Pfand- und Vorzugsrechte	3
III. Vertragliche Ansprüche	4
C. Haftung	7
Zweites Kapitel: Drittrechte in der Zwangsvollstreckung	9
A. Zielkonflikt zwischen Beschränkung und Schlagkraft der Zwangsvollstreckung	9
B. Formalisierung der Zugriffstatbestände und Gefährdung von Drittrediten	14
Drittes Kapitel: Gang der Untersuchung	20
Erster Hauptteil: Geltendmachung veräußerungshindernder Rechte und vertraglicher Ansprüche gegenüber dem Vollstreckungsgläubiger	23
Viertes Kapitel: Außergerichtliche Rechtsverfolgung	25
A. Geltendmachung	25
B. Wirkungen	25
I. Unterlassen	26

II. Ruhenlassen	27
III. Freigabe	28
1. Erwirkung	28
2. Bewirkung	29
IV. Zwischenvergleich	30
V. Schiedsvereinbarung	31
Fünftes Kapitel: Prozessuale Rechtsverfolgung	32
A. Drittwiderspruchsprozess	33
I. Zulässigkeit und Begründetheit eines Drittwiderspruchs- begehrens	33
1. Zulässigkeit	33
a) Drittwiderspruchsklage	34
b) Einstweilige Anordnung bis zum Urteilserlass	35
2. Begründetheit	36
a) Fehlendes veräußerungshinderndes Recht	37
aa) Ursprünglich fehlendes veräußerungshinderndes Recht	37
bb) Verlorenes veräußerungshinderndes Recht	37
b) Fehlendes Widerspruchsrecht	38
aa) (Vorrangige) Belastung des Vollstreckungsgegen- standes	38
bb) Schuldrechtliche Mithaftung, Arglist, abrede- widrige Intervention.	39
II. Einstweilige Anordnung bis zum Urteilserlass	41
1. Entscheidung.	41
2. Vollziehung und Anordnungswirkung kraft Gesetzes.	42
a) Vollziehung	42
aa) Einstellung	42
bb) Fortsetzung gegen Sicherheitsleistung	43
cc) Aufhebung	44
b) Anordnungswirkung kraft Gesetzes	45
III. Urteilsanordnungen	46
1. Entscheidung.	46
2. Vollziehung und Anordnungswirkung kraft Gesetzes.	48
IV. Vorläufig vollstreckbare Drittwiderspruchsurteile	50
1. Vollstreckungsfähigkeit des Hauptsacheausspruchs von Anordnungsurteilen.	51
2. Zeitgenössisches Schrifttum – Vollstreckbarerklärung der Hauptsache.	52
3. Vorläufige Vollstreckung, vorläufige Rechtsgestaltung und Rechtssicherheit	53

4. Aufgedrängte Haftung	57
5. Vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung und einstweilige Anordnungen	57
a) Meinungsstand im Schrifttum.	59
b) Kritik des heutigen Meinungsstandes.	62
aa) Schutz des Intervenienten.	62
bb) Ratio der §§ 771 Abs. 3, 770 ZPO	63
cc) Abstimmung der Anwendungsbereiche	65
aaa) Inhaltsgleiche Entscheidungen.	65
bbb) Entscheidungen unterschiedlichen Inhalts	66
dd) Folgerungen	67
c) Rückbesinnung und Neubestimmung	69
aa) Auslegung der §§ 708 ff., 771 Abs. 3, 770 ZPO	69
aaa) Wortlaut	70
(a) Tatbestand	70
(b) Rechtsfolge	71
(aa) Entschließungsermessen	71
(bb) Auswahlermessen	74
bbb) Historische Auslegung	78
(a) Gesetzgebungsmaterialien	79
(aa) Vorläufige Vollstreckbarkeit	79
(bb) § 605 E I CPO 1871	80
(cc) § 639 E III CPO 1874	84
(dd) Folgerungen	87
(b) Normgeschichte der §§ 771, 770, 769 ZPO; Ausdruck der rechtspolitischen Zwecksetzung	89
ccc) Gesetzssystematik; Bedeutungswandel	91
(a) Normgefüge der ZPO.	91
(aa) §§ 771 Abs. 3, 770 ZPO als Sonderregelungen	91
(bb) Einstweilige Anordnungen in Vorzugsurteilen, §§ 805 Abs. 4, 770 ZPO	92
(b) Bedeutungswandel	95
(aa) Antrag.	96
(bb) Haftung.	97
ddd) Auslegungsergebnis.	100
bb) Teleologische Reduktion (§§ 708 f. ZPO) und Extension (§§ 771 Abs. 3, 770 ZPO)	100
d) Ergebnis	102
V. Rechtskräftige Drittwiderspruchsurteile.	103

1. Vollstreckung	103
2. Urteilstwirkung kraft Gesetzes	104
VI. Aufhebung und einstweilige Einstellung des Verfahrens in der Liegenschaftsvollstreckung durch Zwangsversteigerung und -verwaltung.	105
1. Anfängliche Eintragung des Dritten.	105
2. Nachträgliche Eintragung des Dritten.	106
a) Vollstreckung gegen den als Eigentümer eingetragenen Schuldner und nachträgliche Eintragung des Dritten.	106
b) Dritteigentum als grundbuchersichtliches Gegenrecht	107
c) Maßnahmen des Vollstreckungsgerichts	108
d) Verteidigungsmöglichkeiten des Gläubigers	109
3. Konkurrenz zwischen Drittwiderspruchsprozess und Verfahren gem. § 28 ZVG	111
B. Andere gerichtliche Rechtsschutzmöglichkeiten.	112
I. Auf Leistung gerichtete Rechtsbehelfe	113
1. Hauptsacheverfahren	113
a) Vertragliche Ansprüche	113
aa) Unterlassung	114
bb) Freigabe.	115
b) Hauptintervention	116
c) Negatorischer Rechtsschutz vor Vollstreckungsbeginn.	116
2. Verfügungsverfahren	117
a) Anordnungsverfügung vor Vollstreckungsbeginn	117
b) Vertragliche Ansprüche	118
c) Hauptintervention	120
II. Vollstreckungserinnerung	120
C. Rechtskraft	122
I. Drittwiderspruchsurteil	122
II. Leistungsurteil	123
III. Einstweilige Verfügung	123
IV. Feststellungsurteil	124
V. Keine Präjudizialität bei Verletzung der Stillhalteverpflichtung	124
Sechstes Kapitel: Schiedsrechtliche Rechtsverfolgung.	125
A. Gerichtliche einstweilige Anordnungen und einstweilige Verfügungen.	125
B. Schiedsgerichtliche Maßnahmen einstweiligen Rechtsschutzes	125
C. Schiedsspruch	125
D. Inhalt schiedsgerichtlicher Entscheidungen	126
E. Rechtskraft	127

Siebtes Kapitel: Zusammenfassung	129
Zweiter Hauptteil Haftung gegenüber dem Vollstreckungsgläubiger wegen unbegründeter Geltendmachung veräußerungshindernder Rechte und vertraglicher Ansprüche	
	135
Achtes Kapitel: Haftung der Intervenientensicherheit	137
A. Intervenientensicherheit	137
B. Sicherungszweck prozessualer und schiedsrechtlicher Sicherheiten	140
I. Überblick	140
1. Gegenstand der Sicherung prozessualer Sicherheiten gem. §§ 709 ff., 936, 921 ZPO	141
2. Gegenstand der Sicherung prozessualer Sicherheiten gem. § 771 Abs. 3 ZPO und schiedsrechtlicher Sicherheiten gem. § 1041 Abs. 1 Satz 2 ZPO	142
II. Auslegung der §§ 771 Abs. 3, 769, 770, 1041 Abs. 1 Satz 2 ZPO	143
1. Rechtsbegriff der Sicherheitsleistung	143
a) Begriffsverständnis des Schrifttums	143
b) Würdigung und Präzisierung	144
c) Abweichende Auffassungen bei Intervenientensicher- heiten gem. § 771 Abs. 3 ZPO	150
d) Zwischenergebnis.	155
2. Art der Sicherheit, § 108 ZPO	156
3. Ermessen	156
4. Schuldnersicherheit (§§ 707, 719, 767, 769 ZPO).	159
a) Rechtsprechung des RG zur Haftung der Schuldner- sicherheit gem. §§ 707, 719 ZPO	160
b) Äußerliche Gemeinsamkeit des Erwirkungszwecks und strukturelle Unterschiede	162
5. Herausgabeverfügung, §§ 12, 13 HintO.	164
6. Auslegungsergebnis	165
III. Dingliche Surrogation	166
1. Gesetzliche Bestandsschutzanordnung	166
2. Rechts- oder Gesetzesanalogie	166
a) Rechte des Pfandgläubigers bei drohendem Verderb, § 1219 Abs. 2 Satz 1 BGB.	167
b) Erlös aus dem Pfand, § 1247 Satz 2 BGB	168
c) Wirkung der Leistung, § 1287 BGB.	168
3. Alternativität von dinglicher Surrogation und Sicherheits- leistung	168
4. Ergebnis	169

IV. Ansprüche auf und durch die Bestellung einer Interventions-	
sicherheit	169
1. Anspruch auf die Bestellung einer haftenden Interventions-	
sicherheit	169
a) Prozessuale Verpflichtung	170
b) Sicherungswirkung.	171
2. Ansprüche durch die Bewirkung einer Interventions-	
sicherheit	172
a) Garantie kraft Rechtsnatur der Interventions-	
sicherheit	173
b) Erklärungswert der Bewirkung des Sicherungsmittels	174
c) § 801 Abs. 2 Satz 1 CPO, § 921 Satz 1 ZPO	176
d) Ergebnis	177
C. Ergebnis	177
Neuntes Kapitel: Interventionswirkung, Schaden und Verschiebungen	179
A. Interventionswirkung	179
I. Gerichtliche Entscheidungen	179
II. Umsetzung gerichtlicher Entscheidungen und gerichtliche	
Maßnahmen	180
1. Erstwirkung	181
2. Fortwirkung	181
a) Umsetzung gerichtlicher Entscheidungen	182
b) Gerichtliche Maßnahmen	183
III. Willensbetätigung des Vollstreckungsgläubigers	183
1. Erstwirkung	184
2. Fortwirkung	184
B. Schaden des Vollstreckungsgläubigers	185
I. Begleitschaden des Interventionsaktes	185
II. Schaden der Interventionswirkung	186
1. Durchsetzungsschaden	186
a) Verzögerungs- und Erschwerungsschaden.	186
b) Ausfall- und Erschwerungsschaden.	188
2. Begleitschaden	189
C. Verschiebungen	189
I. Interventionswirkung „für den Interventions-“	190
1. Herbeiführen durch den Vollstreckungsgläubiger	190
2. Hoheitliche Herbeiführung.	191
II. Veränderung der rechtlichen und tatsächlichen Lage des	
Vollstreckungsgegenstandes	192
1. Geldvollstreckung und dinglicher Arrest	192
a) Geldvollstreckung in das bewegliche Vermögen.	192
aa) Geldvollstreckung in bewegliche Sachen	193

aaa) Beschränkung und Unterlassen	195
bbb) Einstellung und Stillstand	196
ccc) Aufhebung	196
ddd) Fortwirkung	197
bb) Geldvollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte.	199
aaa) Geldvollstreckung in Geldforderungen	199
(a) Erstwirkung	199
(b) Fortwirkung	200
bbb) Geldvollstreckung in Sachansprüche	201
(a) Beschränkung und Unterlassen	202
(b) Einstellung und Stillstand	204
(c) Aufhebung	204
(d) Fortwirkung	205
b) Geldvollstreckung in das unbewegliche Vermögen	207
aa) Zwangshypothek.	207
aaa) Erstwirkung	207
bbb) Fortwirkung	208
bb) Zwangsversteigerung	209
aaa) Beschränkung und Unterlassen	210
bbb) Einstellung und Stillstand	211
ccc) Aufhebung	212
ddd) Fortwirkung	213
cc) Zwangsverwaltung.	213
aaa) Erstwirkung	214
bbb) Fortwirkung	215
2. Herausgabevollstreckung und Sicherungsverfügung.	215
a) Beschränkung und Unterlassen	216
b) Einstellung und Stillstand	217
c) Aufhebung	217
d) Fortwirkung	217
3. Ergebnis	218
Zehntes Kapitel: Risikohaftung aus prozessualer Veranlassung	221
A. Einleitung	221
B. Tatbestandswirkung	223
I. Aufhebung und Abänderung	223
II. Ungerechtfertigtheit	225
C. Risikohaftung aus prozessualer Veranlassung bei einstweiligen Anordnungen gem. § 771 Abs. 3 ZPO.	226
I. Methodische Annäherung	227
1. Analogie als Mittel der Rechtsfortbildung	227

a) Methodische Schritte der Rechtsfortbildung durch Analogie	227
b) Maßstäbe und Mittel zur Feststellung der Planwidrigkeit	228
aa) Maßstäbe	228
bb) Mittel	230
2. Funktionale Unterschiede einstweiliger Anordnungen	230
3. Analogiefähigkeit der Risikohaftungsvorschriften.	232
II. Schadensersatzansprüche analog § 945 ZPO bei einstweiligen Anordnungen vor Urteilserlass gem. §§ 771 Abs. 3, 769 ZPO	232
1. Ungeregeltheit	232
2. Planwidrigkeit der Ungeregeltheit	233
a) Wortlaut	233
b) Gesetzesmaterialien	234
aa) Entwurfsbegründung Novelle 1898	234
bb) Risikohaftung wegen Außerordentlichkeit des Rechtsbehelfs.	235
c) Gesetzssystematik.	239
aa) Bezeichnung der Maßnahme; Sonderregelung	239
bb) Haftungssymmetrie	240
cc) Sicherheitsleistung	243
dd) Vollziehungsmaßnahme.	245
ee) Außenseiterstellung	245
ff) Rechtsschutzverkürzung	247
gg) Aufopferung	249
hh) Negatorische Ansprüche	250
ii) Zwischenergebnis	252
3. Lückenausfüllung; Ergebnis	252
III. Schadensersatz- und Erstattungsansprüche analog § 717 Abs. 2, 3 ZPO bei Urteilsanordnungen gem. §§ 771 Abs. 3, 770 ZPO	252
1. Schadensersatzanspruch, § 717 Abs. 2 ZPO	252
a) Ungeregeltheit.	252
b) Planwidrigkeit der Ungeregeltheit	253
aa) Wortlaut	253
bb) Gesetzesmaterialien	254
cc) Gesetzssystematik	256
c) Lückenausfüllung.	257
2. Erstattungsanspruch, § 717 Abs. 3 ZPO	258
IV. Ergebnis	259
D. Rechtsfolgen.	259
I. Schadensersatz	259
1. Prozessuale Veranlassung.	259

a) Vollstreckungs- und Vollziehungsschaden	260
b) Abwendungsschaden	261
aa) Sicherheitsleistung	262
bb) Andere Leistung	263
2. Schadensersatz gem. § 717 Abs. 2 ZPO	265
a) Prozessuale Veranlassung	265
aa) Drittwiderspruchsurteil.	265
bb) Leistungsurteil.	266
aaa) Freigabe.	266
bbb) Unterlassen und Ruhelassen der Vollstreckung	266
(a) Vollstreckungsschaden	267
(b) Abwendungsschaden	268
(c) Ergebnis und Folgerungen	270
b) Schadensumfang	271
3. Schadensersatz analog § 717 Abs. 2 ZPO	275
a) Prozessuale Veranlassung	276
aa) Vollziehungsschaden	276
bb) Abwendungsschaden	276
b) Schadensumfang	280
4. Schadensersatz gem. § 945 ZPO	282
a) Prozessuale Veranlassung	283
b) Schadensumfang	285
5. Schadensersatz analog § 945 ZPO	286
a) Prozessuale Veranlassung	287
aa) Vollziehungsschaden	287
bb) Abwendungsschaden	288
b) Schadensumfang	289
6. Schadensersatz gem. § 1041 Abs. 4 ZPO	289
a) Prozessuale Veranlassung	290
aa) Vollziehungsschaden	290
bb) Abwendungsschaden	290
b) Schadensumfang	292
7. Mitverschulden.	292
a) Standhaftigkeit	292
b) Unzulängliche Rechtsverteidigung	293
c) Hinweisobliegenheit	293
d) Zwangs- und Ordnungsmittel.	294
e) Unterbliebene Sicherheitsleistung.	294
f) Wahrnehmung anderweitiger Vollstreckungsmöglich-	
keiten und Vermeidung zusätzlicher Vollstreckungskosten	295
g) Schäden im Zusammenhang mit einer Sicherheit	295

8. Ergebnis	296
II. Erstattung	297
1. Prozessuale Veranlassung.	297
a) Veranlassung	299
b) Bewirkung.	300
c) Ergebnis	304
2. Anspruchsinhalt	304
a) Das Erlangte	306
b) Herausgabe	307
aa) Unterlassen	307
bb) Abwendung durch Freigabe.	308
cc) Vollstreckung und Vollziehung.	310
dd) Sicherheitsleistung	311
ee) Haftungsverschärfung	311
c) Wertersatz	311
aa) Unterlassen, Freigabe, Beschränkung und Aufhebung	312
bb) Einstellung und Stillstand.	315
Elftes Kapitel: Rechtfertigungsgrund der Inanspruchnahme staatlicher Verfahren und Recht auf Irrtum bei der Intervention	316
A. Rechtswidrigkeit und Verschulden als Voraussetzungen der Verschuldenshaftung	317
I. Verschuldenshaftung	317
II. Rechtswidrigkeit	318
III. Verschulden	320
B. Rechtswidrigkeit	320
I. Erfolgs- und Handlungsunrecht.	321
II. Bestimmungs- und Bewertungsfunktion haftungsrechtlicher Normen	323
III. Gesetzlicher Rechtswidrigkeitsbegriff	324
IV. Ergebnis	329
C. Rechtsprechung zur Rechtswidrigkeit von Rechtsverletzungen infolge Inanspruchnahme staatlicher Verfahren und Intervention mittels staatlicher Verfahren	329
I. Rechtswidrigkeit von Rechtsverletzungen infolge der Inanspruchnahme staatlicher Verfahren	330
1. Einleiten und Betreiben eines gerichtlichen Rechtsstreits . .	330
2. Einleitung eines nichtstreitigen Verfahrens	336
3. Verteidigung in einem gerichtlichen Rechtsstreit.	338
4. Äußerungen in gerichtlichen Verfahren	339
5. Anzeigen und Beschwerden.	342
6. Betreiben und Aufrechterhalten der Zwangsvollstreckung .	344

II. Rechtswidrigkeit von Rechtsverletzungen infolge Exekutionsintervention mittels staatlicher Verfahren	350
D. Kritik der Rechtsprechung	352
I. Handlungsunrecht und offener Tatbestand	353
1. Handlungsunrecht.	353
2. Offener Tatbestand	355
II. Verfahrensrechtmäßigkeit	356
1. Rechtfertigungsgrund	356
2. Zweischichtigkeit des Rechts	359
III. Staats- und Verfassungsrecht.	364
1. Staatliches Gewaltmonopol und Justizanspruch	364
a) Gewaltmonopol und Selbsthilfeverbot, Schutzpflicht und Justizanspruch	364
b) Gewaltmonopol.	365
c) Justizanspruch	368
2. Funktionsfähigkeit der Rechtspflege.	371
a) Parallel- und Folgeverfahren	371
b) Verfahrenszwecke	373
IV. Verfahrensrechtlicher Schutz des Gegners	376
1. Strukturell fragmentarischer und strukturell unzulänglicher verfahrensrechtlicher Schutz	377
2. Konkurrenz der Regelungskomplexe	379
a) Haftungsausschluss durch Schutz im Verfahren.	379
b) Haftungsausschluss durch Risikohaftung aus prozessualer Veranlassung	380
3. Ergebnis	383
V. Haftungsrechtliche Waffengleichheit	383
1. Waffengleichheit durch Haftungsrecht	384
2. Waffengleichheit im Haftungsrecht	384
E. Ergebnis	385
Zwölftes Kapitel: Verschuldenshaftung und Vertretenmüssen	387
A. Grundlagen	387
I. Vertretenmüssen, Verschulden und Unbegründetheit der Intervention	387
II. Prozessrisiko	390
III. Anwaltliche Beratung und Vertretung	393
B. Vorsatz	393
I. Wissen	393
II. Wollen	395
C. Fahrlässigkeit	397
I. Tatsachenirrtum und tatsächliche Zweifel	397

1. Vorhersehbarkeit	398
2. Vermeidbarkeit	399
II. Rechtsirrtum, Rechtszweifel und Fehleinschätzung des rechtlichen Prozessrisikos	399
1. Verlässlich zu beurteilende Rechtslage	401
2. Zweifelhafte Rechtslage	403
a) Gleichstellung des rechtlichen Prozessrisikos mit Rechtsirrtum und -zweifel	403
b) Meinungsstand	405
c) Kritik	407
aa) Entschuldigungswirkung rechtlicher Auseinander- setzung	408
bb) Unzumutbarkeit der Aufgabe von Rechten und Rechtspositionen	409
cc) Zumutbarkeit der Vermeidung und Ausnahmen	410
dd) Ergebnis	412
d) Vertretenmüssen bei anwaltlicher Beratung und Vertretung	412
D. Tatsächliches Prozessrisiko; Darlegungs- und Beweislast	413
I. Interventionsbegründende Tatsachen	414
1. Darlegungs- und Beweislast des Vollstreckungsgläubigers .	415
2. Verteilte Darlegungs- und Beweislast	418
a) Leistungsstörungsrecht	418
b) Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	419
II. Einwendungstatsachen	420
Dreizehntes Kapitel: Vertragliche Ansprüche und Ansprüche auf vertraglicher Grundlage	422
A. Vertragliche Ansprüche	422
B. Ansprüche auf vertraglicher Grundlage	423
I. Herausgabepflicht des Mandatars	423
1. Zur Ausführung des Auftrags Erhaltenes	423
a) Entstrickung	424
b) Pfändungspfandrecht	425
c) Besitz	425
2. Aus der Geschäftsbesorgung Erlangtes	426
II. Schadensersatz wegen Leistungsstörung	426
C. Vertragsschluss	428
Vierzehntes Kapitel: Eigentümer-Besitzer-Verhältnis und unerlaubte Handlung	433
A. Eigentümer-Besitzer Verhältnis	433

I. Ansprüche des Eigentümers und des Pfändungspfandgläubigers gegen den Besitzer	433
II. Voraussetzung: Herausgabeanspruch	434
1. Eigentum oder Pfändungspfandrecht des Vollstreckungsgläubigers	434
2. Besitz des Intervenienten	435
a) Intervenientenbesitz von Gläubigereigentum	435
b) Intervenientenbesitz eines Pfändungspfandes	435
3. Unrechtmäßigkeit des Besitzes	436
a) Relative Besitzrechte	436
b) Absolute Besitzrechte	436
c) Besitzrechtskette	437
III. Ergebnis	439
B. Unerlaubte Handlung	439
I. Verletzung von Rechten und Rechtsgütern	440
1. Geschützte Rechte	441
2. Psychisch vermittelte Kausalität	442
II. Verletzung von Schutzgesetzen	446
1. (Prozess-)Betrug	447
2. Urkundenfälschung	447
3. Prozessuale Wahrheitspflicht	448
4. Aussagedelikte	449
III. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	450
IV. Schaden und Mitverschulden	451
Fünfzehntes Kapitel: Ungerechtfertigte Bereicherung	454
A. Ausgangspunkt	454
I. Herausgabeansprüche und Ansprüche bei Fehlzuordnungen	454
II. Bereicherungsrechtlicher Grundtatbestand	456
B. Etwas erlangt	459
C. Auf Kosten des Vollstreckungsgläubigers	460
I. Rechtswidrigkeits- und Zuweisungstheorien	462
II. Unmittelbarkeit	469
D. Ohne Rechtsgrund	472
E. Anspruchsinhalt	474
I. Herausgabe	474
1. Unterlassen	475
2. Freigabe	475
3. Vollstreckung und Vollziehung	476
4. Sicherheitsleistung	476
5. Haftungsverschärfung	477
II. Wertersatz	477

Sechzehntes Kapitel: Leistungsstörung.	480
A. Schuldverhältnis.	480
B. Interventionsbegleitende Schuldverhältnisse.	481
I. Vertragliche primäre Leistungspflichten	482
II. Vertragliche Schutzpflichten.	483
III. Gesetzliche primäre Leistungspflichten	484
1. Allgemeines Leistungsstörungsrecht bei Ansprüchen gem. §§ 717, 945, 1041 Abs. 4 ZPO, §§ 812 ff., 823 ff., 985 ff., 1227 BGB.	485
2. Negatorische Ansprüche	486
a) Negatorisch geschützte Rechte	486
b) Beeinträchtigung	487
aa) Rechtsanmaßung und Bestreiten von Rechten	487
bb) Erwirkung und Umsetzung einer Interventions- entscheidung	493
c) Duldungspflicht und Rechtswidrigkeit.	494
d) Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch.	495
aa) Beseitigungsanspruch	495
bb) Unterlassungsanspruch	496
e) Negatorische Ansprüche als Schuldverhältnis i. S. v. § 280 Abs. 1 BGB	498
aa) Beseitigungsanspruch	499
bb) Unterlassungsanspruch	501
aaa) Folgen der Anwendung von § 280 Abs. 1 BGB bei negatorischen Unterlassungsansprüchen	502
bbb) Widerspruch zum gesetzlichen Anspruchs- system	503
ccc) Rechtsfortbildung durch teleologische Reduktion von § 280 Abs. 1 Satz 1 BGB.	506
3. Duldungspflicht mithaftender Intervenienten	506
IV. Gesetzliche Schutzpflichten	507
1. Vollstreckungszugriff	509
2. Rechtsanmaßung.	512
a) Schutzpflichten befürwortende Stimmen	512
b) Konsequenzen bei rechtsanmaßender Intervention.	513
aa) Anspruchsumfang.	513
bb) Grundlage der Schutzpflicht	514
c) Kritik	516
aa) Unberührtheit der Leistungstreuepflicht; Begründungsbedürftigkeit	516
bb) Allgemeinheit der Vorprüfungspflicht.	518

cc) Vorrang der Wahrung eigener Interessen	519
dd) Ausnahmen.	522
d) Ergebnis	524
3. Prozessrechtsverhältnis	524
a) Prozessrechtsverhältnis als rechtsgeschäftsähnliches Schuldverhältnis	525
b) Kritik	528
aa) Schuldverhältnis	528
bb) Sonderverbindung ohne Leistungspflichten.	531
aaa) Gesteigerter sozialer Kontakt	531
bbb) Gewährung und Inanspruchnahme von Vertrauen.	533
ccc) Erweiterung des Integritätsschutzes und Schadensersatzsanktion.	534
4. Vollstreckungsrechtsverhältnis.	535
a) Begriff, Struktur und Inhalt.	536
b) Sonderverbindung	537
aa) Befürwortende Stimmen	538
bb) Kritik	541
c) Ergebnis	545

Dritter Hauptteil: Haftung gegenüber dem Vollstreckungsgläubiger wegen unbegründeter Geltendmachung von Pfand- und Vorzugsrechten	547
---	-----

Siebzehntes Kapitel: Geltendmachung von Pfand- und Vorzugsrechten	549
A. Außergerichtliche Rechtsverfolgung	549
B. Prozessuale Rechtsverfolgung	550
C. Schiedsrechtliche Rechtsverfolgung.	552
D. Rechtskraft	553

Achtzehntes Kapitel: Haftung wegen unbegründeter Geltendmachung von Pfand- und Vorzugsrechten	555
A. Haftung der Intervenientensicherheit.	555
B. Rechtfertigungsgrund der Inanspruchnahme staatlicher Verfahren und Recht auf Irrtum bei der Vorzugsintervention	555
C. Verschuldenshaftung und Vertretenmüssen	556
D. Interventionswirkung, Schaden und Verschiebungen	556
I. Interventionswirkung	556
II. Schaden des Vollstreckungsgläubigers	557
III. Verschiebungen	557

1. Interventionswirkung „für den Intervenienten“	557
2. Den Erlös betreffende Verschiebungen	558
E. Vertragliche Ansprüche und Ansprüche auf vertraglicher Grundlage	559
F. Risikohaftung aus prozessualer Veranlassung	560
G. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis und Delikt	561
I. Eigentümer-Besitzer Verhältnis	561
II. Delikt	562
1. Verletzung von Rechten und Rechtsgütern	562
2. Schutzgesetzverletzung	563
3. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	564
4. Schaden und Mitverschulden	564
H. Ungerechtfertigte Bereicherung	564
I. Etwas erlangt	564
II. Auf Kosten des Vollstreckungsgläubigers	565
III. Ohne Rechtsgrund	566
IV. Anspruchsinhalt	566
J. Schadensersatzansprüche wegen Leistungsstörung	567
I. Vertragliche primäre Leistungspflichten	568
II. Gesetzliche primäre Leistungspflichten	568
III. Gesetzliche Schutzpflichten	569
 Ergebnisse und Thesen.	 571
 Literaturverzeichnis	 577
 Sachregister	 601